

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 152

Dienstag den 30. Dezember 1873

42. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den k. Postämtern und Postboten. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte zc.

Oberamt Badnang.

An die k. Pfarrrämer.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den in der Nummer 220 des Amtsblatts des k. evang. Consistoriums enthaltenen Erlaß an die gemeinsch. Oberämter vom 20. Nov. 1871 und den Erlaß des k. statistisch-topographischen Bureau's vom 30. Juni 1871 erinnert, die Verzeichnisse der im Jahr 1873 vorgekommenen Eheschließungen, Geburts- und Sterbefälle bis zum 15. Febr. 1874 an das Oberamt einzusenden. Der Bedarf an Formularen wolle in Zeitkurze hier angezeigt werden.
Badnang den 23. Dez. 1873.
k. Oberamt.
Dreißer.

Oberamt Badnang.

An die k. Pfarrrämer.

Unter Hinweisung auf den §. 55 der Militär-Erlaß-Instruction werden die k. Pfarrrämer erinnert, die Geburtslisten der im Jahr 1854 geborenen Personen männlichen Geschlechts zu fertigen und in Abtheilung B der Liste die seit Einreichung der letzten Geburtsliste vorgekommenen Sterbefälle derjenigen Personen anzugeben, welche in einer der Geburtslisten der vorhergehenden 3 Jahrgänge 1871, 1872 und 1873 aufgeführt stehen. Spätestens bis 15. Januar sind die Geburtslisten den Ortsvorstehern zu übergeben. Formulare können von der unterzeichneten Stelle bezogen werden, und wäre die Zahl der erforderlichen Vogen sowie der Bedarf an Geburtsheften in Bälde anzugeben.
Den 23. Dezember 1873
k. Oberamt.
Dreißer.

Das königliche Statistisch-Topographische Bureau an das k. Oberamt Badnang.

Bei Revision der jährlichen Uebersichten über die Bewegung der Bevölkerung hat sich ergeben, daß über mehrere Punkte der zu Aufertigung derselben erlassenen Vorschriften Zweifel obwalten und zwar
1) wird die Uebersicht der Rubrik 5 der Geburtstabelle (Beil. B. zur Ministerialverfügung vom 25. Januar 1871) „darunter von Mehrgeburten“ häufig so verstanden, als ob bei den einzelnen Monaten nur die Zahl der Fälle von Mehrgeburten anzugeben wäre, während hier vielmehr sämtliche bei Mehrgeburten zur Welt gekommenen Kinder nach Anzahl und Geschlecht noch einmal anzugeben sind, damit berechnet werden kann, in welchem Verhältnis die Zahl der bei Mehrgeburten Geborenen zur Gesamtzahl der Geborenen überhaupt steht.
Hinsichtlich der Zahl der Fälle von Mehrgeburten dagegen ist es genügend, wenn solche am Schluß der Tabelle bei Berechnung der Summen für das ganze Jahr angegeben wird. Hierbei ist alsdann die Zahl der Fälle von Zwilling-, Drillings- zc. Geburten je besonders aufzuführen.
2) wird die Uebersicht der Spalte 8 der Sterbetabelle (Beil. C. zur Ministerialverfügung vom 25. Januar 1871) bei Kindern unter 1 Jahr Alter nach Monaten so aufgefaßt als ob bei solchen Kindern, wenn sie gestorben sind, ehe sie das Alter eines Monats erreicht haben, dieses überhaupt nicht anzugeben wäre und in solchen Fällen daher häufig ein Nullzeichen (0) eingesetzt. Dadurch entsteht aber Zweifel, ob das Pfarrramt damit Todtgeborene habe bezeichnen wollen, welche zur Controle der Geburtstabelle hier gleichfalls vorzutragen sind, (conf. den Erlaß vom 19. Februar 1873 Nr. 1298) oder Lebendgeborene, welche das Alter eines Monats nicht erreicht haben. Es ist daher zu Wünschenswerth von Mißverständnissen in der bezeichneten Spalte auch bei Kindern, welche das Alter eines Monats nicht erreichen, die Lebensdauer in Zukunft überall beizufügen. Endlich werden
3) häufig Geborene, welche zur Beerdigung in eine andere Gemeinde übergeführt werden, nicht am Orte, wo sie starben, sondern an dem Orte, an welchem sie begraben wurden, in die Sterbetabelle aufgenommen. Da aber bei Fertigung der letzteren nach Punkt 1 des §. 3 der Verfügung vom 25. Januar 1871 die Beziehung zum Familienregister nicht zu berücksichtigen ist, so sind solche Sterbefälle dem Wortlaut jener Verfügung gemäß immer da zu verzeichnen, wo sie vorgekommen sind.
Stuttgart den 18. Dez. 1873.
Den k. Pfarrrämtern wird vorstehender Erlaß unter Hinweisung auf den in Nr. 23 d. Bl. ausgeschriebenen Erlaß vom 19. Febr. d. J. zur Kenntnißnahme und Nachachtung mitgetheilt.
Badnang den 24. Dez. 1873.
k. Oberamt.
Dreißer.

k. Oberamtsgericht Badnang.

Die auf das Handelsregister Bezug habenden Bekanntmachungen werden im Jahr 1874 neben dem Centralblatt durch den Schwäbischen Merkur und den Murrthalboten veröffentlicht werden.
Den 20. Dezember 1873.
k. Oberamtsgericht.
Clemens.

Oberamt Badnang.

Strassenbau-Afford.

Die bei dem Bau der neuen Verbindungs-Strasse von der Bernhaldenmühle gegen Nassach, auf der 2035 Meter langen Strecke im Badnanger Bezirk, nemlich von der Lanterthal-Strasse bis zur Markungsgrenze zur Nassach vorkommenden Arbeiten, werden in Afford gegeben.
Die einzelnen Arbeiten betragen nach dem Ueberschlag, nemlich:
Erds- und Planirungs-Arbeit 4015 fl. 9 fr.

Chausstrungs-Arbeit 5299 fl. — fr.
Maurer-Arbeit 2555 fl. 41 fr.
Die Affords-Behandlung wird am

Donnerstag den 8. Januar 1874,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Bernhaldenmühle vorgenommen, wozu tüchtige und im Strassenbau erfahrene Affordssteher, unbekannt mit glaubwürdigen Zeugnissen versehen, eingeladen sind.
Die Pläne können bei Oberamtswegmeister Holz eingesehen werden.
Die Ortsvorsteher haben dieß in den Ge-

meinden gehörig bekannt zu machen.
Badnang den 29. Dezember 1873.
k. Oberamt.
Dreißer.

Revier Weiffach.

Wegbau-Afford.

Am **Samstag den 3. Januar** wird der Bau eines 700 Meter langen Chausstrigen Holzabfuhrwegs mit 5 Deckelbohlen im Staatswald Bruch, Abt. Kässbühl oeraffordirt.
Zusammenkunft um 9 Uhr auf der untern Planie.
k. Revieramt. Haag.

Badnang. Wahlsache.

Bei der gestern Abend auf dem Rathhaus abgehaltenen Wählerversammlung war die Theilnahme der Bürgerchaft keine so zahlreiche, als man bei der Wichtigkeit der Sache hätte erwarten können.

Die Versammlung verlief deßhalb auch ohne viele und glänzende Reden (was beim Bier oder Wein wahrscheinlich nicht der Fall gewesen wäre) Zuerst wurde in der allgemeinen Diskussion die Sache dahin erörtert und beschlossen, daß man auch diesmal den Grundsatß des nicht sofortigen Wiederwählens der ausstretenden Mitglieder beibehalten wolle; alsdann wurden die verschiedenen Personen in Erwägung gezogen, welche zu dem Posten eines Gemeinderaths die Geeigneteren wären und von welchen man auch erwarten könne, daß sie nach ihrer Erwählung mit dem nöthigen Eifer und Liebe zur Sache ihre Stelle ausfüllen werden.

Bei der darauf erfolgten geheimen Abstimmung erhielten die meisten Stimmen und wurden deßhalb als Kandidaten aufgestellt:

- 1) Müller Speidel,
- 2) Buchbinder Stroh,
- 3) Johs. Breuninger, Bergle,
- 4) Kaufmann Vogt,
- 5) Kaufmann Feucht,

Weitere Stimmen erhielten: Carl Käß, Ziegler Wieland, Tuchmacher Feucht u. Jakob Nebelmesser.

Es werden nun oben erwähnte Herren zur nächsten Gemeinderathswahl der Bürgerchaft dringend empfohlen.

Badnang.

Wahlsache.

Soviel zu vernehmen, hat die gestern Abend im Rathhausaal berathende Versammlung, welche leider aus nur 17 Personen bestand, auch den Herrn Kaufmann Vogt als Gemeinderaths-Candidaten vorgeschlagen.

Wenn nun durchaus nicht gesagt werden will, daß Herr Vogt, was Intelligenz anbe-

langt, weniger als ein Anderer in den Gemeinderath passe, so will es uns doch bedünken, als wäre es nicht besonders notwendig, daß Gemeinderath und Bürgerausschuß aus Schwiegervätern, Tochtermännern, Schwägern, Onkels u. s. w. zu bestehen habe.

Gerade weil in der nächsten Periode wichtige Fragen in den bürgerlichen Collegien zur Sprache kommen werden, legen wir es unsern Mitbürgern um so mehr ans Herz, in ihrer Wahl vorsichtig zu sein, und ihre Angelegenheiten nicht in die Hände einer Verwandtschaft zu legen.

Badnang ist gottlob nicht so arm an Leuten, daß man an bestimmte Persönlichkeiten gebunden wäre, und schlagen wir unsern Mitbürgern vor, sich unter den Herren

- Müller Speidel,
Buchbinder Stroh,
Johs. Breuninger beim Stern,
Kaufmann Feucht oder
Tuchmacher Feucht,
Jakob Nebelmesser,
Kosthalter Kaiser,
Kaufmann Müller,
Friedr. Aug. Winter,
Karl Eckstein,
Bäder Ackermann

diejenigen auszuwählen, welche ihnen am passendsten erscheinen.

Verschiedene Wähler.

Badnang.

Eingesendet.

Im Jahr 1865 ist in vielen Gemeinden das Princip aufgestellt worden, die ausstretenden Mitglieder des Gemeinderaths nicht wieder auf die nächste Periode zu wählen, um so die Nichtlebensfähigkeit der Gemeindebeamten durchzuführen. Dieser Grundsatß wurde auch hier nachgeahmt und so ziemlich durchgeführt. Dieses Princip hat jedoch ebensowohl seine Schattenseite als seine Lichtseite und ist deßhalb in vielen Orten, sowie auch in Stuttgart wieder verlassen und der Grundsatß aufgestellt worden, was sich als gut erprobt, nimmt man wieder. Möchte dieses auch bei der bevorstehenden Wahl Beachtung finden, überhaupt der Grundsatß zur

Stellung kommen, nur Männer zu wählen, die mit der nöthigen Intelligenz und Unabhängigkeit auch den rechten Gemeinssinn verbinden. Wir schlagen nun hiezu vor:

- Gottlieb Lehmann,
Michael Meßger,
Gottlieb Jung,
Gottlieb Kunberger,
Louis Vogt.

Mehrere Bürger.

Badnang.

Wahlvorschlag.

Zur bevorstehenden Gemeinderathswahl werden als tüchtige Personen vorgeschlagen:

- Kaufmann Vogt,
Buchbinder Stroh,
Friedrich Speidel,
Kaufmann Feucht,
Johs. Breuninger, Bergle.
Sehr viele Wähler.

Badnang.

Wahl-Vorschlag.

Zur bevorstehenden Gemeinderaths-Wahl werden folgende Männer vorgeschlagen:

- Fr. Speidel,
Kaufmann Feucht,
Johannes Breuninger,
Jakob Stroh,
Kaufmann Vogt.

Mehrere Bürger.

Badnang.

Erklärung.

Bei der gestern Abend auf dem Rathhaus gehaltenen Versammlung wurde auch ich zur Gemeinderathswahl vorgeschlagen, worauf ich den anwesenden Herren sogleich erklärte, daß mir mein Geschäft nicht erlaube, diese Stelle anzunehmen. Ich bitte daher die Herren Wähler, meinen Namen wegzulassen und ihre Stimmen nur auf solche Männer zu richten, die auch Zeit haben, sich den städtischen Angelegenheiten zu widmen.

F. Speidel.

Stuttgart den 22. Dez. Se. k. S. Prinz Wilhelm von Württemberg ist heute von Berlin hier eingetroffen.

Kellingen, Oberamts Ehlingen, den 21. Dez. Der 24jährige Sohn eines hiesigen Schneiders, ein Zimmergeselle, kam letzten Samstag in später Nacht nach Hause und geriet mit seinen Eltern, wie schon öfters, in heftigen Streit. Nachts 12 Uhr holten letztere ihren Schwiegerlohn aus dem Bette herbei, um durch diesen Ruhe schaffen zu lassen. Derselbe wurde jedoch von seinem müthenden Schwager mit einem langen Messer so durch den Mund gestochen, daß ihm die Zunge total abgeschnitten wurde. Wenige Stunden darauf starb der Arme unter fürchterlichen Schmerzen.

Urach den 21. Dez. Nächsten Dienstag und Mittwoch finden die Probefahrten auf unserer Eisenbahn statt und am 27. d. soll sie, wenn sich bei der Uebernahme keine Bedenken ergeben, zunächst dem allgemeinen Personenverkehr übergeben werden. — Bezüglich der Reichstagswahl kommt jetzt auch Leben in unserm Bezirk; D. St. A. Lenz, der durch seine Thätigkeit für den Bezirk inn- und außerhalb der Kammer die Sympathie des ganzen Oberamts gewonnen hat, wird bei uns nahezu einstimmig gewählt werden.

Ulm den 21. Dezbr. Von den großen Treffer unserer Münsterbau-Lotterie sind zwei, nämlich der von 20,000 fl. und der von

5000 fl., nach Bayern gefallen. Die Nr. 10,134, auf welche der Haupttreffer fiel, hat ein Unteragent in Abensberg verkauft, an wen, weiß man noch nicht. Die Nr. 6093, auf welche der zweite Haupttreffer mit 10,000 fl. fiel, ist in Stuttgart verkauft worden.

Darmstadt den 22. Dezember. Der „Darmstädter Zeitung“ zufolge ist Hubert Reinken als katholischer Bischof im Großherzogthum Hessen seitens der großherzoglichen Regierung anerkannt worden.

Darmstadt den 23. Dez. Seit 3 Tagen werden im Obenwald, in der Umgebung der erloschenen Vulkane Odenberg und Rospberg Erdstöße beobachtet. Heute Nacht 2 Uhr bemerkte man hier eine starke Erderschütterung.

* Der Erzbischof Ledochowski in Posen nimmt eine Candidatur für den Reichstag nicht an.

Gottesdienste

der Parodie Badnang
am Sonntag den 28. Dez.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Rietzhammer.

Wegen des Christfestes kann am nächsten Freitag kein Blatts ausgegeben werden.

Badnang. Gemeinderaths-Wahl betreffend.

Da bei der heutigen Ergänzungswahl des Gemeinderaths für die Jahre 1874 bis 1879 nicht so viele Stimmen abgegeben wurden, als zu einer gültigen Wahl erforderlich sind, insofern von 699 Wahlberechtigten nur 346 abgestimmt haben, wird die Wahlhandlung am kommenden

Freitag den 2. Januar 1874.

Vormittags 10 Uhr, fortgesetzt und an diesem Tage Nachmittags 4 Uhr geschlossen werden.

Die stimmberechtigten Einwohner, welche nicht abgestimmt haben, werden aufgefordert, am nächsten Freitag noch ihre Stimmzettel persönlich auf dem Rathhaus vor der Wahl-Commission abzugeben.

Den 27. Dez. 1873.

Wahl-Commission.
Schmidle.

Grab. Pferde- & Wagen-Verkauf.

Am 30. Dez. 1873, Mittags 1 Uhr, wird in Schönbrunn 1 Wagen mit 2 Pferden zum Verkauf gebracht gegen baare Bezahlung. Den 23. Dez. 1873.

Schultheißenamt.
Stoll.

Badnang. Anzeige.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß vom Neujahr 1874 an das Kopieren auch im Abonnement pro 1 mal 3 fr. kostet.

J. Hebelmeyer, Wundarzt.

Badnang.

Verloren.

Am Stephanus-Festtage gieng von der untern Fabrik bis zum Adler ein weißes Taillentuch verloren und wird der redliche Finder gebeten, Solches gegen gute Belohnung bei **Wilhelm Citel** abzugeben.

Badnang.

Verloren.

Ein goldenes Medaillon mit einer Photographie versehen gieng am Stephanus-Festtage hier verloren und wolle Solches der redliche Finder gegen angemessene Belohnung bei **Louis Vogt** abgeben.

Badnang.

Zwei 5 fl.-Scheine

sind am letzten Mittwoch Nachmittag in meinem Laden zurückgelassen worden. Der Eigentümer kann sie gegen Erlass der Einrückungsgebühr abholen.

Conditor **Kauffmann.**

Unterweissach.

Einem Fuhrwagen,

bereits noch neu und stark, hat zu verkaufen **Maurer Wiesenmaier.**

Badnang.

Zwetschenbranntwein, Dessenbranntwein, Tresterbranntwein,

selbstgebrannt, empfiehlt **Weidenmann, Küfer.**

Brodmehl, ungarisches, von bester Mühle, Raflor, Prinzessin, Mischmehl, ächtes Ulmer, Panir- und Weiskornmehl empfiehlt **C. Weismann.**

Trubjude,

Malz, Loh-, Frucht- und Mehljude, neu und gebrachte, Zwisch-, Strohsack- und Emballir-Leinen nebst allen Sorten Bindfäden zu den billigsten Preisen.

C. Weismann.

Weingeist,

Frucht-, Kartoffel- und Weinstreberbranntwein, alle Arten Wirtschaftsgläser, Bierflaschen und Krüge bei

C. Weismann.

Häringe,

feinste Sorte, ächte Holländer.

C. Weismann.

Weberrohr,

hauptsächlich bei größerer Abnahme zu billigem Preise bei

C. Weismann.

Badnang.

1400 fl. werden gegen ganz gute Versicherung bis Lichtmeß aufzunehmen gesucht von einem pünktlichen Zinszähler.

Näheres bei

Louis Enslin
am Delberg.

Geld-Gesuch.

325 fl. werden gegen doppelte Pfandsicherheit und 5% Zins aufzunehmen gesucht. Näheres bei

Geometer Hasenmaier
in Sulzbach.

Geld-Gesuch.

Von einem pünktlichen Zinszähler werden gegen dreifache Bürgschaft und 5 1/2 % so gleich **400 fl.** aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.

Gute Lemberger

Schleifsteine

von 1-3 Schuh Höhe sind wieder zu haben bei

Gottlob Ade,
Steinhauer.

Futterschneidmaschinen-Anzeige.

Von den rühmlichst bekannten **Rippberger Futterschneidmaschinen**, die in Deutschland und England patentirt sind und auf der Wiener Weltausstellung prämiirt wurden, hält auf Lager und liefert zu Fabrikpreisen

Chr. Schlyp in Dehrigen.

Dreschmaschinen

ganz aus Eisen sammt Göppelwerken hält auf Lager und liefert zu Fabrikpreisen

Chr. Schlyp.

Mittelberg.

Kaninchen

schwerste Rage verkauft
9 Paar 4 Monat alt per Paar 2 fl. 24 kr.
6 " 3 " " " " 2 fl.
6 " 2 " " " " 1 fl. 45 kr.
Schullehrer Treu.

Zauber-Apparate für Künstler und Dilettanten.

Beste und billigste Bezugsquelle.
Coffetten mit 5 St. Kunst-Stüden 3 fl.
" " 10 " " " 5 fl.
" " 20 " " " 10 fl.
Preis-Courant über alle Zauberapparate gratis und franco.

Einen langen Reitschloß aus dem Munde zu nehmen 30 kr.

Eine gezoogene Karte vor den Augen des Publikums in ein Bouquet zu verwandeln 1 fl.

Der große Zauberwürfel, kann untersucht werden; derselbe aebt durch Hut und Tisch und kommt unten heraus 2 fl.

Mehrere gezoogene Karten in Spiel gemischt, tanzen nach der Musik heraus 1 fl.

Der Zauberwürfel verschwindet vor den Augen des Publikums und erscheint auf einem andern Orte 2 fl.

Der Escamoteur-Kasten wird leer gezeigt und füllt sich auf Commando mit Blumen, Bonbons etc. an 3 fl.

Bestellungen nur gegen Einsendung des Betrages prompt durch die Niederlage von **C. Sorholt**

Wien, II. Nothe Sternengasse 20.

Einkauf v. Pelzwaaren.

Füchse, Marder, Iltis u. s. w. kauft und zahlt gute Preise

J. G. Wieland,
Sedler und Kürschner.

Kraft-Brust-Bonbons

zu haben bei folgenden Herren in:

Badnang: **C. Bentler.**

J. Dorn am Markt.

Großaspach: **C. Fürst.**

Unterweissach: **C. A. Stüs**
Wittwe.

Oppenweiler: **L. Schäffer.**

Sulzbach a. M.: **G. Selbing.**

Murrhardt: **C. Döcker.**

A. Seeger.

Fornsbach: **L. Klent.**

Mainhardt: **J. F. Wacker.**

Großaspach.

Fruchtbranntwein

von bekannter guter Qualität empfiehlt namentlich bei größerer Abnahme sehr billig

Robert Höderlin.

Die verbreitetste und trotz ihrer vorreflichen Original-Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit sieben Jahren erscheinende

Modenwelt.

Preis vierteljährlich 45 Kreuzer, mit colorirten Modenkupfern 2 Gulden 5 Kreuzer.

Die praktische Richtung des Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, den Anforderungen der eleganten Gesellschaft aber nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster - über 200 jährlich - sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungebtere Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die Modenwelt die beste Lehrmeisterin. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.



Adler-Linie. Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.

Von **Hamburg nach New-York** werden direkt, ohne Zwischenhäfen anzulaufen, expedirt die eisernen deutschen 3600 Tons großen u. 3000 effektive Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:
Herder am 8. Januar. Herder am 19. Februar. Herder am 2. April.
Goethe am 22. Januar. Goethe am 5. März. Lessing am 16. April.
Schiller am 5. Februar. Schiller am 19. März. Goethe am 30. April.
Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Pr. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Thlr. 55.

Auskunft ertheilt: sowie die General-Agenten: **Schleich & Sacke** in Stuttgart und **Christ. Kull** in Stuttgart, Keplerstraße 31. **Ernst Wilh. Koch** und **C. Stählen** in Heilbronn, und deren Bezirks-Agenten: in Badnang, **Louis Enslin**, in Winnenden **A. Kallenberg**, in Badnang, **Carl Föll**. General-Agenten in New-York: **Knauth, Nachod & Kühne**, 113 Broadway.

Briefe adressire man 'Adler-Linie in Hamburg', Telegramme: 'Transatlantic, Hamburg'.

Badnang. Magd-Gesuch.

Es wird sogleich oder auf Lichtmeß ein ordentliches Mädchen gesucht, das wemöglich schon gebiert haben sollte. Gute Behandlung und guter Lohn werden zugesichert. Näheres bei der Redaktion.

Badnang.

4 tüchtige Zimmerleute

finden gegen guten Lohn sofort Beschäftigung bei **Fegert & Widmaier.**

Ämtliche Nachrichten.

* Vom 1. Januar 1874 an sind den Post-Packetsendungen Begleitadressen in einer von der Postverwaltung vorgezeichneten Form, sog. Postpacketadressen beizugeben, und zwar wenn ihr Bestimmungsort in Württemberg liegt, denjenigen Sendungen, deren Gewicht über 25 Pfund beträgt, wenn aber ihr Bestimmungsort nicht in Württemberg liegt, sämtlichen gewöhnlichen Packeten, Packeten mit Werthangabe oder Postvorschuß und den rekommandirten Packeten. Die Packetadressen, nach Art der Postanweisungen, werden zum Preise von 1 Kreuzer für 4 Stück bei sämtlichen Poststellen zum Verkauf bereit gehalten.

* Das württemberg. Feldartillerie-Regiment Nr. 13 wird nunmehr in zwei Theile getheilt, nämlich die „Divisionartillerie“, welche in Ludwigsburg verbleibt und die „Corpsartillerie“, welche in Ulm garnisonirt. Die bisherige Festungsartillerie erhält die Bezeichnung „Württ. Fußartillerie-Bataillon Nr. 13.“

* Das Regierungsblatt vom 27. Dez. enthält eine Verfügung des k. Medizinalkollegiums, betr. die Einführung einer neuen Arzneitage.

Tagesereignisse. Deutschland.

* Der Gesandtschafts-Tour, wornach im Finanzjahr 1873-1874 1) die Bahn Warblingen-Badnang ausgebaut, und 2) die Linie Hefenthal-Gaildorf-Murrhardt-Badnang-Vietigheim in Angriff genommen werden soll, ist nun bei der Ständekammer eingekommen. s. unten.

* Das 34. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält das zwar kleine, aber ungeheuer wichtige Gesetz über die Erstreckung der Reichskompetenz auf das Gebiet des gesamm-

ten bürgerlichen Rechts, welches vom Reichstag auf Antrag Lasfers angenommen wurde, und dem kürzlich auch der Bundesrath beigetreten ist. Dasselbe lautet: Gesetz, betreffend die Abänderung der Nr. 13 des Artikels 4 der Verfassung des Deutschen Reichs. Vom 20. Dezember 1873. Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt: Einziger Paragraph. An die Stelle der Nr. 13 des Artikels 4 der Verfassung des Deutschen Reichs tritt die nachfolgende Bestimmung: Die gemeinsame Gesetzgebung über das gesammte bürgerliche Recht, das Strafrecht und das gerichtliche Verfahren. Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und Kaiserlichem Insignel. Gegeben Berlin, den 20. Dezember 1873. (L. S.) Wilhelm. Fürst von Bismarck. - Dasselbe Blatt veröffentlicht eine Verordnung betr. der am 1. Febr. 1874 vorzunehmenden Reichstagswahlen in Elsaß-Lothringen sowie eine Bekanntmachung über die den Reichstagsabgeordneten für die Dauer des Reichstags und 8 Tage vorher und nachher zugestandene freie Eisenbahnfahrt.

* Die demokratische Partei tritt nun mit ihren eigenen Kandidaten für die Reichstagswahl hervor. In Heilbronn mit Rechtsanwalt Nietzhammer von Stuttgart, in Tübingen mit Rechtsanwalt Friedr. Bayer von Stuttgart, in Gmünd mit Kflograph Birkhard von Stuttgart.

* In Wehingen ist am 23. Dezember eine Scheuer ein Raub der Flammen geworden. Stuttgart den 27. Dez. Gestern Abend sprang ein hiesiger Wädergeselle trotz der dringenden Warnung des Kutschers von der vorderen Seite der Pferdebahn her-

Gegründet 1858. Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart, Frankfurt a. M. etc. vermittelt Inserate aller Art in jede gewünschte Zeitung zu Originalpreisen ohne jedweden Aufschlag. Preis-courante gratis und franco. Vermittlung von Stellen, Käufen und Verkäufen etc. überweisen wir, wenn gewünscht, einem uns nahestehenden soliden Commissions-Geschäft.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln, als nützliches Hausmittel bei leichten catarrhischen Hals- und Brustübeln alleits empfohlen. In Paqueten à 4 Sgr. käuflich in Badnang bei L. W. Feucht; Oppenweiler bei Louis Schäffer; Sulzbach a. M. bei J. Nid; Murrhardt bei Conditor C. Glöckler; Nudersberg bei Apoth. W. Bilsfinger; Winnenden bei C. F. Stock.

aus und fiel dabei so unglücklich, daß ihm der Wagon über einen Fuß gieng, der bereits amputirt werden mußte. - Vorgertern Nacht um 11 1/2 Uhr begegnete einem ruhig nach Hause gehenden Bewohner der Friedrichstraße ein ordentlich gekleideter Mann, welcher in höflicher Form fragte, wie viel Uhr es sei. Der Befragte zieht seine silberne Cylinderuhr heraus, um nachzusehen; in demselben Moment entriß sie ihm der Andere, sprengt die Uhrfette und macht sich mit seinem Raub eiligst auf und davon. Der Industrieller ist noch nicht ermittelt.

* Auch aus der Gegend zwischen Meßingen und Eningen wird von Raubansfällen berichtet.

* In Urach ist am 23. Dez. unter unendlichem Jubel der zahlreich versammelt gemessenen Einwohner der erste Eisenbahnzug in den Bahnhof eingefahren.

* Der Viehdieb im Oberamt Saugan hat sich in der Person eines Wirths entlarvt. Drei gestohlene Stücke fand man in seinem Stalle vor.

Regensburg den 22. Dez. Der frühere Curassier Oberst-Lieutenant, Baron v. Fallois-Gemeiner, einst Flügeladjutant des Prinzen Adalbert von Bayern, der als Packträger sein Leben fristete, ist wegen Diebstahl und Unterthätigkeit in Untersuchungshaft genommen worden.

Mannheim den 20. Dez. Gestern Abend verschied plötzlich in Folge eines Gehirnslages der hiesige Stadtpfarrer Dr. Schellenberg im 52. Lebensjahre, nachdem er vor kurzem sein 25jähriges Jubiläum gefeiert hatte. An dem Verstorbenen verliert die protestantische Gemeinde einen beliebten Prediger, der Gustav-Adolfs-Verein ein thätiges Mitglied und der Protestantenverein eine eifrige und thätige Kraut.

* Der Guß der Kaiserl. Glocke scheint nun doch gelungen zu sein. Aus Frankenthal schreibt man nämlich der „Heimhals“, daß sie jetzt vollständig freigelegt, am Orte des Gußes einige Schuh höher gehoben, von Musikern auf den Ton geprüft und dieser richtig befunden worden sei.

Berlin den 23. Dez. In der gestrigen Sitzung des Bundesraths kam ein Entwurf über den Impfschutz zur Erwähnung; wie man hört, ist es die Absicht, damit ein einheitliches Verfahren für ganz Deutschland herbeizuführen und an die bereits darüber vorhandenen Bestimmungen anzulehnen.

Berlin den 27. Dez. Die kaiserlichen Beschwerden, an denen der Kaiser zu leiden hatte, haben abgenommen. Am Anfang der vorigen Woche gieng in Berlin das Gerücht, der Kaiser sei gestorben.)

* Ueber das Befinden des jetzt in Florenz weilenden Feldmarschalls Grafen v. Roona sind günstige Nachrichten hier eingegangen. Binnen kurzem wird der Graf von Florenz nach Sorrent abreisen.

Aus Schleswig den 22. Dez. Der letzte Sturm hat bei der Insel Silt übel gehaust. An der Ostseite bei Keitum stand das Wasser nur einen Fuß niedriger als in der Sturmwoche von 1825.

Holland.

Haag den 25. Dez. Eine Regierungsdepesche aus Penang meldet: Der Besitz des Atchinkuffes und der festen Werke auf beiden Inseln wurde mit geringen Verlusten erreicht. Der Feind scheint durch die erlittene Niederlage und Beschädigung mit Marinegeschütz entmuthigt. Van Swieten ist befreit, Verhandlungen mit dem Sultan von Atchin anzuknüpfen, der zur Uebergabe geneigt scheint. Die Vorbereitungen zu den Operationen gegen den Kraton werden gleichwohl fortgesetzt. Das Wetter ist günstig, der Gesundheitszustand hat sich gebessert. Die Stimmung ist zuversichtlich.

Haag den 23. Dez. Neuere Nachrichten zufolge haben die holländischen Marine- truppen den Kraton (befestigten Palast) des Sultans vor Atchin umschlossen. Van Swieten hat nochmals bedingungslose Ueber- gabe gefordert.

Spanien.

La Palma den 22. Dez. Die Ansur- genten von Cartagena haben ein Ulti- matum, in welchem sie Seitens der Bela- gerungsarmee zur Uebergabe aufgefordert wur- den, zurückgewiesen. Von beiden Seiten wird das Bombardement unaufhörlich fortgesetzt. Die Regierungstruppen haben Verstärkungen erhalten und rücken an die Festungswerke näher heran. Die spanische Flotille verharret in Alicante.

Madrid den 25. Dez. Die Belager- ungsarmee vor Cartagena hat in das den Hafen beherrschende Fort San Julian Breche geschossen und es scheint die Einnahme desselben bevorzustehen.

Frankreich.

Versailles den 26. Dez. Bazaine ist gestern Abend 8 Uhr von hier abgeführt worden und wird heute Abend auf St. Mar- guerite eintreffen. — Die Kosten des Bazaine's- chen Prozesses belaufen sich auf 260,000 Fr. Nach der Behauptung des Courrier de Paris will die Regierung durch eine außergewöhn- liche Maßregel Bazaine einen Theil dieser Kosten abnehmen.

Württ. Stände.

* In der 188. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 20. Dez. wurde zuerst die

Verlängerung der provisor. Steuer bis zum 31. Jan. 1874, sodann ein Zusatz zum Finanz- gesetz wegen der Pensionen genehmigt und hierauf zur Veratung der Art. 7-9 des Ge- setzes, betreffend die Verfassungsrevisi- on geschritten.

* In der 189. Sitzung am 22. Dez. wurde das Eisenbahngesetz eingebracht. Nach demselben sollen in der Finanzperiode 1873/75 dem Ausbau entgegengeführt werden: 1) Alts- hausen Pfüllendorf; 2) Crailsheim-Württ. Lan- desgrenze; 3) Balingen-Obraen-Sigmaringen; 4) Heidenheim-Ulm; 5) Waiblingen-Bad- nang. Neu in Angriff zu nehmen sind: 1) Pfestthal-Gaildorf-Württ. Badnang- Bietigheim; 2) Stuttgart-Röblingen etc. — Dann gieng an die Veratung des Gesetzes- entwurfs, Aufbesserung der Gehalte der Volks- schullehrer betreffend. Demselben soll ebenfalls jeder Gulden ihres seitherigen Gehalts in zwei Mark umgelegt werden; ebenso die Alterszu- lagen; letztere gibt der Staat; die Aufbesser- ungen aber sollen von den Gemeindefassen ge- tragen werden. Ueber letztere Bestimmung er- heben sich lebhaft Debatten, die Kammer hat jedoch das Gesetz nach dem Entwurf der Re- gierung angenommen.

* In der Sitzung vom 23. Dez. stand zu- nächst das Hundesteuergesetz zum drit- tenmal auf der Tagesordnung. Dem Beschluß der Kammer der Ständeherren, alle Hunde, auch den zweiten, dritten etc., gleichmäßig mit 4 fl. zu besteuern, wird nun mit 63 gegen 15 Stimmen beigetreten. — Hierauf behan- delt die Kammer die Reparatur der Sitzungs- lokale etc. Und zum Schluß werden die auf Württemberg entfallenden Erträge der Reichspostverwaltung aus dem Betrieb der französischen Landesposten während des Krie- ges, im Betrag von ca. 13,000 fl., zur Gründ- ung einer „König-Karl Stiftung“ verwilligt, welche bestimmt ist, den Beamten der württ. Postverwaltung und ihren Hinterbliebenen Un- terstützungen zu gewähren. Nächste Sitzung am 2. Januar.

Das Hospital von Quito.

Erzählung aus dem südamerikanischen Leben von Friedrich Gerstäcker.

Cap. 3. Die Sängerin.
(Fortsetzung.)

„Daran haben wir auch gedacht“, erwi- derte Sinclair, „und das wäre allerdings ohne die geringste Schwierigkeit ausführbar — Aber was sollte es uns nützen. Es entspräche nie und nimmer unserm Zweck, denn wenn die Behörden oder einflußreiche Personen Jeman- den dort wirklich verbergen halten wollen, so dürfen Sie sich auch fest darauf verlassen, daß sie Mittel und Wege fänden, diese bei einer ähnlichen Unternehmung aus dem Weg zu hal- ten. In die steinernen Räume können wir ja doch nicht hineingehen, und die schwer Kran- ken, von denen eine Anzahl schon mit abge- storbenen Gliedern dort dem Tode entgegengehen soll, könnten ja doch die Räume nicht verlas- sen, wonach eine Controle unmöglich würde. Ein Amerikaner, ein junger tollköpfiger Ren- turier, soll einmal versucht haben, in das In- nere zu dringen, aber man hat nie wieder von ihm gehört und vermuthet nur, daß er un- mittelbar nachher von den Behörden aufge- griffen und wahrscheinlich gleich ermodert sei. Eine derartige Gerichtsprüfung scheint hier kei- neswegs zu den Seltenheiten zu gehören; zu spaßen ist auch wahrlich nicht damit.“

Wrisbane hatte dem Freunde schweigend zu- gehört, jetzt warf er trotzig die Oberlippe em- por und lachte.

„Ich glaube nicht, daß die Herren groß

zu fürchten sind“, sagte er, „wenn man ihnen eben fest die Stirn bietet, und außerdem ist das Ganze Thorheit und die Krankheit gar nicht so ansteckend, nur sie gleich mit der Luft einzuathmen — ja, ich glaube selbst nicht bei leichter Berührung, noch dazu in kühlem Wet- ter. Es muß also Jemand einen ganz beson- dern Grund haben, jenes Ayl so abgeklüffen zu halten, und ich gäbe meinen kleinen Fin- ger darum, es herauszubekommen.“

„Ich nicht“, sagte Sinclair kopfschüttelnd, „denn ist da wirklich ein Verbrechen verübt, so wäre es jetzt zu spät, es wieder gut zu machen, ja vielleicht auch nur zu entdecken, denn das unglückliche, mit solcher Ge- schicklichkeit eingeschlossene Geschöpf würde doch jetzt un- rettbar verloren und diesem Kerker für immer verfallen sein. Aber ich glaube, wir müssen zur Gesellschaft zurück, oder wir machen die Damen ernstlich böse und das darf nicht sein. Diese Senmorita Inez ist eine wahre Perle ecuadorianischer Schönheit und wenn — es eben keine Ecuadorianerin wäre, könnte ich mich selber in sie verlieben.“

„Und so nicht?“

„Holla der Teufel, nein!“ rief Sinclair rasch, „was ich hier schon Alles von Damen selbst aus den gebildeten und reicheren Stän- den gesehen, hat mir den Appetit vollständig verderben und ich möchte keine von ihnen zur Frau haben, denn solche Eingezogenheiten sind ihnen nur schwer wieder abzugewöhnen.“

„Welche Eingezogenheiten —“

„Neben mir nicht weiter davon — mir wird übel, wenn ich nur an Das denke, was sie mit Appetit verkehren. Keckheit ist ihre Tugend nicht.“

„Aber Sie wollen doch nicht behaupten, daß Inez —“

„Ich habe keinen Beweis dafür“, sagte Sinclair achselzuckend, „um gerade diese junge Dame zu beschuldigen, aber ich bin Augenzeuge gewesen, wie es in Familien, die dieser voll- kommen gleich stehen, geschehen ist, und zu trauen ist Keiner. Aber wahrhaftig, der un- selige Don Pablo hat das Marterinstrument noch immer nicht aus den Händen gelegt. Eine Ausdauer besitzen diese Menschen, einer mono- tonen Musik zu lauschen, wie sie, glaub ich, kein anderer Stamm der Erde hat. Ja, im Innern horchen sie manchmal der aus genau vier Tönen bestehenden Marimba zwölf bis sech- zehn Stunden lang ohne Unterbrechung. Wenn Einer beim Spielen ermüdet, springt rasch ein Anderer für ihn ein. Aber da sind wir und jetzt ein freundliches Gesicht, oder die jungen Damen peinigen uns bis aufs Blut.“

Gestorben

den 25. Dezember zu Hall: der erst vor kurzem pensionirte Stiftsprediger Flei- schmann von Oberstenfeld, 75 Jahre alt.

den 25. Dezember: Gottfried Rupp, Weber, 52 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerdigung fand am Samstag den 27. Dezbr. statt.

Gottesdienste

der Parochie Badnang

am Dienstag den 30. Dez. Vormittags 10 Uhr. Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Helfer Niethammer.

Am Mittwoch den 31. Dezbr. Abends 5 Uhr. Feier des Jahreschlusses:

Herr Dekan Kalschreuter.

Am Neujahrstage den 1. Januar 1874. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Register

über

die amtlichen Bekanntmachungen im Württ. Halbboten

vom Jahr 1873.

Die Zahlen weisen auf die Seiten hin.

A.

Ablösung und Ausübung der Wa'derechte 357.
Abhörporteln, deren Erhebung 382.
Aderbauschulen, Aufnahme von Jöglingen 249. 305.
Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse pro 1871/72 221.
Amtsversammlung, deren Einberufung 53. 61. 361. 393.
Arbeitschulen, Sammlung statist. Notizen über dieselben v. 1871 bis 72 9.
Staatsbeiträge 265.

Armenbad (Bildbad), Aufnahmegefuche 73.
Armenbehörden, Unterstützungswohnsitz betr. 305.
Ausstände, Vertreibung 429.
Einsendung der Berichte 541.
Ausstellung in Wien, Reise Unterstützung zum Besuch solcher 241. 321.

B.

Badnang mit Ober-, Mittel- und Unterschöndhal, Ablösung von Wa'derechten 561.
Bäckerei, Flachs- und Hanf-Dörren 425.
Baumpflanzung an den Staatsstraßen 21.
Bausachen, polizeiliches Verfahren in solchen 65.
Bauschau, Berichte über die Befegung derselben 17. 18. 313.
Eröffnung einzelner Vorschriften 397.

Bau-Risse und Situationszeichnungen 473.
Belohnungen, der Schulfondsverwalter und Rechnungsfeller 265.
Beihilfegeld Erhöhung 33.
Berzeichniß der von Landbesitzern im Jahr 1872 bedeck- ten Stuten 165.

Befoldungsverhältnisse der Ortsvorsteher und Rathschreiber 9.
Boden-Enttheilung, Anzeigen über Veränderungen in derselben 113.
Brandschadens-Umlage, Einzugsregister, deren Einsendung 93. 205.
Einzug des Brandschadens 154.
Erhöhung der Gebühren für den Einzug und Abliefer- ung des Brandschadens 205.
Versicherungs-Cataster, Revision 353.

C.

Capital-Einkommens-Fassion 301.
Cataster, Revision des Brandversicherungs- 353.
Richtigstellung des Landes- und Oberamts-Grund- 113.
Cholera, Mittel zur Vermeidung 401. 425.
Aufforderung zur Bekanntmachung der Minist.-Verf. v. 29. Aug. 1873 405.
Desinfection 405. 437.

Collecte für die Hagelbeschädigten 541. 585.
Conferenzkosten der Schullehrer und Entfernung der Lehrerwohnsitze von den Conferenzzorten 257.
Controle-Versammlungen 113.

D.

Defect-Protokolle der Oberamtsfeuerchau, Einsendung mit Erledig- ungsnachweis 125.
Departementsmusterung, Vorladung hiezu 273. 289. 301. 333.
Desinfection zum Schutze gegen die Cholera 405. 437.
Dörren von Flachs und Hanf in Bäckerei 425.
Druckschriften-Empfehlung 5.

E.

Eheschließungen, Einsendung der Verzeichnisse der im Jahr 1872 vorgekommenen 5. 89.
desgleichen der im Jahr 1873 vorgekommenen 605.
Einjährig-Freiwillige, Nachsuchung der Berechtigung 297.
Eisenbahnbauamt, Errichtung in Winnenden 154.
desgleichen in Badnang 489.
Eisenbahntage, ermächtigte für Militärpersonen 169.
Eßlingen, Aufforderung zur Aufnahme in das Haus der Barmher- zigkeit 441.

Staats-Entwerfung der Gemeinden und Stiftungen 289.
Einsendung 361.

F.

Fabriken, Berichte, betr. die in denselben beschäftigten jungen Leute 85.
Fassung des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens 301.
Feldweg-Gewend-Regulirungen im Jahre 1873, Anzeige derselben 597.
Ferien des Oberamtsgerichts 301.
Feuerpolizeivorschriften, deren Bekanntmachung 505.
Feuerhaubefect-Protokolle, Einsendung derselben mit Erledigungs- nachweis 125.
Erledigung der Defecte 473.
Feuerwehr-Statuten der Stadt Badnang 385.

Flachs- und Hanf-Dörren in Bäckerei 425.
Flugschüge, Anstellung in den Gemeinden 501.
Fohlen Aufnahme auf Landgestüts Weiden 205.
Fortbildungsschulen, landwirtschaftliche 518. 549.
Französische Staatsangehörige, Aufzeichnung der in Württemberg sich aufhaltenden 585.

Freiwillige, Einjährige, Nachsuchung um Berechtigung zum einjäh- rigen freiwilligen Dienst 297.
Fruchtbeholdungen der Schullehrer 261.

G.

Gartenbauschule, Aufnahme von Jöglingen 253. 317.
Gebäude-Verzeichnisse, Fertigung 421. 441. 449.
Gebäude-Neuer-Einschätzung, Wahl der Commission 469.
Geburtsfälle, der im Jahr 1872 vorgekommenen 5. 89.
desgl. der im Jahr 1873 vorgekommenen 605.
Geburtsfest Sr. Majestät des Königs 97.

Geburtslisten zur Militärkammrolle, Anlegung für die im Jahre 1853 geborenen Personen 5. 1854 605.
Gebühren Erhöhung für den Einzug des Brandschadens 205.
Gehalts-Aufbesserungen der Ortsvorsteher und Rathschreiber 9.
Gemeinderathswahlen, Bornahme 581.
Gerbereien, Besuch des G. Häußer um Erlaubniß zu Errichtung ei- ner solchen 589.

Gerichtsferien 301.
Geschäftspläne der Verwaltungsacture 289.
Geschworene, Dienstlisten 405. 529.
Gewend-Regulirungen vom Jahr 1873, Anzeige derselben 597.
Gewichtssystem, Visitation der Maße und Gewichte 321.
Großspach, Ablösung eines Wa'derechts 561.
Grund-Besitz, betr. die Kosten der Aufnahme 457.
Grund-Cataster, Richtigstellung des Landes- und Oberamtsgrund- 113.
Guts-Verkäufe, Beseitigung von Mißbräuchen hiebei 237.
Güterbücher, Führung durch Gemeindebeamte 309.
Wahl des Geschäftsmanns zur Umrechnung ins Meter- maß 253. 513.

H.

Hagelbeschädigte, Collecte für solche 449.
Landeshaus-Collecte 541. 585.
Hagelschlag, Einsendung des Berichts von den betroffenen Ge- meinden 345.
Hanf- und Flachs-Dörren in Bäckerei 425.
Hansamer, rheinländischer, Anschaffung 1. 22.
Häußer, Gottlieb, Besuch um Erlaubniß zu Errichtung einer Ger- berei 589.
Hebammen, Berichte über deren Gehalte 85.
Hofgüterzerstückung, Maßregeln gegen hiebei vorkommende Miß- bräuche 237.
Hof- und Staatshandbuch, Bestellung 433.
Hufschmiede, Lehrkurs 321.
Hunde, Anmelbung zur Bekreuerung 293.

Hunde, Verbot des Mitführens in Waldungen und Feldern während der Hegezeit des Wildes 221.

J.

Jagdarten, Ausstellung 285.
Jagdbücher, Einsendung 158.
Aufbewahrung und Ausstellung von Zeugnissen 441.
Jmpfung, Bekanntmachung der öffentlichen 217. 221.
Jmpfwesen, Schutzpocken-Jmpfung 189. 241. 285.
Pflüchtige, Einsendung der Verzeichnisse 93.
Jnder zum Murrthalbote 37.
Industrie-Schulen, Sammlung statistischer Notizen über dieselben pro 1871/72 9.
Instruction für Polizeidiener von Secretär Huzel, deren Anschaffung 5.
Invaliden, Unterstützung 405. 573.

K.

Kassenscheine, 25 fl. verzinsliche, Einlösung von solchen 69. 73.
Kindersterblichkeit, Eröffnung des Erlasses des k. Medicinalcollegiums vom 14. August 1873 an Aerzte, Wundärzte und Hebammen 417.
Kirchweihlustbarkeiten 485.
Kleinholzhandel, Beschränkung im Stadtdirektionsbezirk Stuttgart 89.

L.

Landbesitzer, Verzeichnisse der im Jahr 1872 von — bedeckten Stuten 165.
Landestrauer für Ihre Majestät die Königin Mutter Pauline 117.
Landgestütsweiden, Aufnahme von Fohlen 205.
Landwehrlente, Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung 129. 161.
Landwirthschaftliches:
Ausfuhrsteuer in Oppenweiler 225.
Aufnahme von Jöglingen in die Ackerbauerschulen 249. 305. desgl. in die Gartenbauerschule 253.
Bauernfreund, Bestellung 433.
Bestellung von rheinländischem Hanfsamen 1. 22.
Bestellung von Higaer Leinsamen 390. 446. 466.
Fest in Camstatt 369.
Fortbildungsschulen 122. 549.
Hohenheimer Wochenblatt, Sammlung desselben 11. 74.
Lehrkurs für Hufschmiede 321.
Nomologischer Lehrkurs 466.
Prämien für Lehrer 345.
Reiseunterstützung für Landwirthe und Gärtner zum Besuch der Wiener Weltausstellung 321.
Vertheilung von Prämien für ausgezeichnete Zuchtpferde 153.
Wanderversammlung württ. Landwirthe in Kirchheim u. T. 225.
Lehrer, Entschädigung fürs Anwohnen bei Conferenzen und Entfernung der Wohnsitze von den Conferenzorten 257.
Leichenschauer, Berichte betr. deren Nebengewerbe 85.
Loosziehung der Rekruten, Nichterscheinen der Ortsvorsteher hiebei 181.

M.

Maße und Gewichte, Visitation 321.
Metermaß in den Güterbüchern 353.
Militärwesen:
Anlegung der Geburtslisten zur Militärstammrolle 5.
Anmeldung zur Stammrolle 17.
Bekanntmachung von Vorschriften an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes 449.
Controleversammlung 113.
Einstellung der Rekruten 153.
Eisenbahntare, ermäßigte für Militärpersonen 169.
Loosziehung und Musterung der Rekruten 157. 177.
Vorladung zur Musterung der Departements-Ertrag-Commission 273. 289. 333.
Zurückstellungsansprüche 129. 161.
Murrthalbote, Jnder 37.

N.

Neues Recht, Empfehlung dieses Buchs 537.

O.

Oberamtschirerarzt, Bestätigung und Verpflichtung des neuernannten 97.
Oberfeuerchaudect-Protocoll, Einwendung desselben 125.
Oesterreichische Guldenstücke, Verbot der Annahme bei öffentl. Kassen 233.
Ortsarmenbehörden, Unterstützungs-Wohnsitz betr. 305.
Ortsbauerschau, Eröffnung einzelner Vorschriften 397.
Orthopädische Anstalten, Aufnahme armer Verkrümmter in dieselben auf Staatskosten 13.
Ortsvorsteher und Rathschreiber, deren Beforderungserhöhungen 9.
Nichterscheinen bei der Loosziehung der Rekruten 181.

Pferde, Rogkrankheit 321.
Polizeidiener, Anschaffung der Dienst-Instruction von Sec. Huzel 5.
Roden, Schutz-Jmpfung 189. 241. 285.
Postwagen, das verbotene Anhalten betr. 553.
Prämien für ausgezeichnete Lehrer an landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen 345.
" für ausgezeichnete Zuchtpferde 381.

R.

Rathschreiber, deren Beforderungserhöhungen 9.
Rechtsstreitigkeiten, Uebersicht über den Anfall und Erledigung 9.
Regelmann, Trigonometer 309.
Reichstagswahl:
Anlegung der Wählerlisten 529.
Vorschriften 569. 601.
Eintheilung der Wahlbezirke 601.
Rekruten-Einstellung 153.
Vorladung zur Musterung und Loosziehung 157. 177.
Reservisten, Zurückstellung 129. 161.
Reyer, Carl in Rußland, Nachforschung nach dessen Heimathsverhältnissen 501.
Rietenau, Ablösung eines Waiderechts 561.
Rogkrankheit unter den Pferden 321.

S.

Schafwaide, Ablösungen auf den Markungen von Badnang, Ober-, Mittel- und Unterschönthal, Großaspach, Strümpfelbach, Zell und Rietenau 561.
Schentgefäße der Wirthe, deren Beschaffenheit 33.
Schießen, unerlaubtes an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten 25.
Schöffen, Dienstlisten 529.
Schneebahnen auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen 73.
Schulfondsverwalter und Rechnungssteller, Genehmigung ihrer Belohnungen betr. 265.
Schulkonferenzkosten, Entschädigung der Lehrer fürs Anwohnen bei solchen und Entfernung der Lehrer-Wohnsitze von den Conferenz-Orten 257.
Schullehrer, Fruchtbesoldungen 261.
Schultzeiß, des — von Oppenweiler 505.
Staatsbeiträge für Arbeitsschulen 265.
Staatshandbuch, Bestellung 433.
Staatsstraßen, Baumplantzungen an denselben 21.
Schneebahnen 73.
Staatsobligationen, Einlösung solcher 178.
Stationssteine an den Staatsstraßen, Warnung vor Beschädigung und Ausreißen derselben 5.
Statuten der Feuerwehr von Badnang 385.
Steinbrücken, Vorsichtsmaßregel bei Betrieb solcher 245.
Sterbfälle, Einwendung der Verzeichnisse der im Jahr 1872 vorgekommenen 5. 89.
desgl. der im Jahr 1873 vorgekommenen 605.
Steuer-Einzug 429.
Objecte, Anzeige von Veränderungen im Bestand derselben 113.
Spörteln, Revisions- und Abhör- pro 1871/72 382.
Straßen-Arbeiten, Nachholung der rückständigen Berichte hierüber 18.
Nachholung der Arbeiten 457.
Straßen-Defect-Protocoll, Einwendung 101.
Straßenmeister, Bestellung eines provisorischen 489.
Straßensteine, Warnung vor Beschädigung und Ausreißen derselben 5.
Strümpfelbach, Ablösung eines Waiderechts 561.
Stuten, Verzeichniß der im Jahr 1872 von Landbesitzern bedeckten 165.

T.

Trigonometrische Punkte, Erhaltung resp. Erneuerung 405.

U.

Unterstützungswohnitz, Einwendung der Stiftungsrechnungen 189. 305.

V.

Verkrümmte, Aufnahme derselben in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten 13.
Veteranen, Verwilligung eines außerordentlichen Gratials von 7 fl. an die Veteranen aus den Kriegen bis zu 1815 aus der Amtscorporation 405.
Unterstützung bedürftiger 573.
Verwaltungsactare:
Erhöhung ihrer Aversalbelohnungen 9. 69.
Einwendung von Darstellungen über den Zeitaufwand bei Verwaltungsgeschäften 161.
Geschäftspläne 289.
Viehstand, betr. die Kosten der Aufnahme 457.

W.

Waiderechte, Ausübung und Ablösung solcher 357.
Ablösung einzelner Gemeinden 561.
Wechselstempelmarken, Abänderung der Vorschriften über die Verwendung 365.
Wien, Reiseunterstützungen zum Besuch der Weltausstellung daselbst 241. 321.
Wild, Hegezeit desselben 53.
Verbot des Mitführens von Hunden während der Hegezeit 221.
Wilbbad, Armenbad, Aufnahmegefuhe 73.
Wirthe, Beschaffenheit ihrer Schentgefäße 33.

Z.

Zell, Ablösung eines Waiderechts 561.
Zerstücklungen von Bauerngütern, Maßregeln gegen hiebei vorkommende Mißbräuche 237.
Zigeuner, Maßregeln zur Verhütung der Belästigung des Publikums durch dieselben 173.
Zuchtpferde, Vertheilung von Prämien 153. 381.
Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familienverhältnisse 129.
Zweiguldenstücke, Einzug derselben 17.